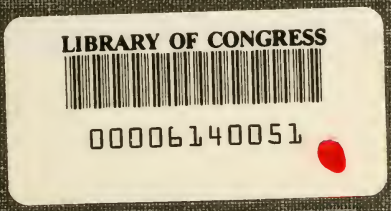
E 458
.4
.L762



Der

Lincoln

Katechismus,

worin die

Schönheiten und Excentritäten des Despotismus

vollständig dargestellt sind.

Ein Wegweiser zur Präsidentenwahl

von

1864.

Von der englischen Ausgabe in's Deutsche übersetzt.

Herausgegeben von J. F. Feeks, No. 26 Ann Street, N. Y.

Der

Lincoln

LIBRARY OF CONGRESS

Katechismus,

worin die

Schönheiten und Excentritäten des Despotismus

vollständig dargestellt sind.

Ein Wegweiser zur Präsidentenwahl

von

1864.

Von der englischen Ausgabe in's Deutsche übersetzt.

Herausgegeben von J. F. Feeks, No. 26 Ann Street, N. Y.

E458
.4
.L762

ENTERED according to Act of Congress, in the year 1864, by
J. F. FEEKS,
In the Clerk's Office of the District Court of the United States, for the Southern
District of New York.

Der

Lincoln Katechismus.

Erste Lection.

I.

Was ist die Constitution?
Ein Vertrag mit der Hölle — gegenwärtig abgenutzt.

II.

Durch wen ist diese Constitution abgenutzt worden?
Durch Abraham, Africanus I.

III.

Zu welchem Ende?
Damit seine Tage lang sein mögen in seinem Amte und damit er sich selbst und sein Volk mit den Niggern gleich machen möge.

IV.

Was ist ein Präsident?
Ein General-Agent für die Nigger.

V.

Was ist ein Congreß?
Ein Körper, organisirt für den Zweck, das Volk zu besteuern, um damit Nigger zu kaufen, um Gesetze zu machen, den Präsidenten zu schützen, und nicht bestraft zu werden für seine Verbrechen.

VI.

Was ist eine Armee?
Eine Profoß-Garde, um weiße Männer zu arretiren und die Nigger frei zu setzen.

VII.

Wen repräsentiren die Mitglieder des Congresses?
Den Präsidenten und sein Cabinet.

VIII.

Was versteht man unter Geldmünzen?
Green-Papier zu drucken.

IX.

Was versteht die Constitution unter Freiheit der Presse?
Den demokratischen Zeitungen den Postversand zu entziehen.

X.

Was versteht man unter dem Worte „Freiheit?"
Das Einsperren in einer von Ungeziefer wimmelnden Bastille.

XI

Was ist die Pflicht eines Kriegsministers?
Per Telegraph freie Männer festnehmen zu lassen.

XII.

Was sind die Pflichten eines Marine-Ministers?
Kanonenboote zu bauen und zu versenken.

XIII.

Was ist das Geschäft eines Finanz-Ministers?

Die Banken der verschiedenen Staaten zu zerstören und die Taschen des Volkes mit werthlosen, uneinlösbaren U. St. shinplasters zu füllen.

XIV.

Was ist das Hauptgeschäft eines Ministers des Aeußern?

Jedes Jahr fünf Bände „auswärtige Correspondenz" für sich selbst zu drucken, Schnaps zu trinken und Kriegspropheihungen zu machen.

XV.

Was versteht man unter dem Worte „Patriot?"

Einen Mann, der sein Vaterland etwas weniger und den Nigger etwas mehr liebt.

XVI.

Was versteht man unter dem Worte „Verräther?"

Einen Vertheidiger der Constitution und der Gesetze.

XVII.

Was versteht man unter dem Worte "Copperhead?"

Einen Mann, der da glaubt an die Union wie sie war, an die Constitution, wie sie ist, und der nicht bestochen werden kann mit Greenbacks, noch erschreckt durch die Bastille.

XVIII.

Was versteht man unter einer "Loyal Ligue?"

Eine Gesellschaft von Männern, zusammen verbunden, mit geheimen Zeichen und Paßworten ausgerüstet zu dem Zwecke, einen Nigger aus einem weißen Mann zu machen und freie Wahlen durch Gewalt und Betrug zu beschränken.

XIX.

Was versteht man unter dem Worte „Gesetz?"
Den Willen des Präsidenten.

XX.

Wie wurden die einzelnen Staaten gebildet?
Durch die Vereinigten Staaten.

XXI.

Ist die Vereinigte Staaten-Regierung älter als die Staaten, welche dieselbe gemacht haben?
Sie ist.

XXII.

Haben die Staaten irgend welche Rechte?
Keine, wie sie auch heißen, ausgenommen wenn es der Präsident gnädigst erlaubt.

XXIII.

Hat das Volk auch Rechte?
Keine, außer solche, die der Präsident bewilligt.

XXIV.

Wer ist der größte Märtyrer der Geschichte?
John Brown.

XXV.

Wer ist der weiseste Mann?
Abraham Lincoln.

XXVI.

Wer ist Jeff. Davis?
Der Teufel.

Zweite Lection.

I.

Was ist Habeas-Corpus-Akte?

Die Gewalt des Präsidenten, Jemanden, so lange er Lust hat, einzusperren.

II.

Was ist ein Schwurgericht?

Eine Militär-Untersuchungs-Commission.

III.

Was versteht man unter Sicherheit vor unvernünftigen Aus-kundschaftungen und Haussuchungen und dabei stattfindenden Weg-nehmungen?

Das Eindringen in irgend eines Mannes Haus durch die Pro-foß-Garde, wo und wenn es ihr beliebt.

IV.

Was versteht man unter dem Versprechen, „keine Person soll ge-halten sein Rechenschaft zu geben, es sei denn auf eine Aufforde-rung und Anklage seitens der Groß-Geschworenen?

Daß irgend eine Person festgenommen werden kann, wenn es dem Präsidenten oder irgend einer seiner Creaturen gefällt.

V.

Was versteht man unter dem Versprechen „Keine Person soll des Lebens, der Freiheit oder des Eigenthums beraubt werden, ohne einen gesetzmäßigen Prozeß?"

Daß irgend eine Person des Lebens, der Freiheit und des Eigen-thums beraubt werden kann, wenn der Präsident Befehl gibt, daß irgend Jemand so ausbezahlt werden soll.

VI.

Was versteht man unter dem Ausdruck „das Recht zu einem schnellen, öffentlichen Gerichtsverfahren durch unparteiische Geschworene?"

Eine entfernte, heimliche Inquisition, geleitet durch die Feinde des auserkorenen Opfers.

VII.

Was versteht man unter dem Versprechen, daß der Angeklagte seinen Prozeß haben soll „in dem Staate und District, worin das angebliche Verbrechen verübt wurde?"

Daß er aus dem Staate weggeschleppt und seinem ordentlichen Gerichtsstande von dem District, wo das Verbrechen geschehen sein soll, entzogen werde.

VIII.

Was versteht man unter der Erklärung, daß der Angeklagte den „Beistand eines Rechtanwaltes für seine Vertheidigung haben soll?

Daß nach dem Wortlaute von Seward in seiner Ansprache an die Gefangenen in Fort Warren, „die Anwendung eines Rechtsbeistandes nur als neue Ursache für fernere Einsperrung betrachtet werden soll.

IX.

Was versteht man unter der Erklärung „das Recht des Volkes, Waffen zu besitzen und zu tragen, soll nicht beeinträchtigt werden?"

Daß eines Mannes Haus jederzeit untersucht, ihm seine Waffen genommen werden können, wenn und wo immer es einem Profoß-Marschall einfällt so zu thun.

X.

Was versteht man unter der Erklärung „daß der Angeklagte in Kenntniß gesetzt werden soll von der Natur und Ursache der Anklage gegen ihn?"

Daß er gerade nicht bekannt gemacht wird mit der Natur des vermeintlichen Verbrechens.

XI.

Was versteht man unter dem Versprechen „der Angeklagte soll confrontirt werden mit den Zeugen gegen ihn?"

Daß ihm nicht gestattet werden soll, dieselben zu confrontiren.

XII.

Was versteht man unter der Erklärung, daß der Angeklagte das Recht haben soll, Zeugen, die zu seinen Gunsten in dem Prozesse aussagen können, zu zwingen, vor Gericht zu erscheinen?

Daß ihm ganz und gar keine Zeugen gestellt werden.

XIII.

Was versteht man unter der Erklärung „die höchste richterliche Gewalt der Vereinigten Staaten soll einverleibt sein in die Supreme Court" ꝛc.?

Sie soll einverleibt sein in dem Präsidenten und in seine Profoß-Marschälle.

XIV.

Was versteht man unter der Erklärung „daß kein Gesetz, wodurch Jemand aller bürgerlichen Rechte verlustig geht, oder kein Gesetz, das eine rückwirkende Kraft hat, soll genehmigt werden?"

Solch ein Gesetz mag genehmigt werden, wenn immer es dem Congreß so gefällt.

XV.

Was versteht man unter der Eidesleistung des Präsidenten „daß er nach seinem besten Wissen und Gewissen, die Constitution der Vereinigten Staaten bewahren, beschützen und vertheidigen will?"

Daß er Alles, was in seiner Macht steht, thun will, um dieselbe zu verdrehen und zu zerstören.

XVI.

Was ist die Bedeutung von dem Theile seines Eides, in welchem er feierlich schwört „Sorge zu tragen, daß die Gesetze treu ausgeführt werden sollen?"

Daß er Profoß-Marschälle anstellt, um die Gesetze zu mißachten und über den Haufen zu werfen.

XVII.

Was ist die Bedeutung von der Erklärung, daß „die Vereinigten Staaten sollen einem jeden Staate eine republikanische Regierungsform garantiren?"

Der Congreß soll den Präsidenten unterstützen in der Zerstörung der republikanischen Regierungsform in den einzelnen Staaten und denselben statt dessen eine Militärherrschaft zu octroyiren, wenn immer es ihm so gefällt. Beläge davon: Missouri, Kentucky, Maryland und Delaware.

XVIII.

Was ist die Bedeutung von der Erklärung: „Kein Urtheil für Hochverrath soll auf die Nachkommenschaft wirken oder der Verlust aller bürgerlichen Freiheit und des Eigenthums soll sich über das Leben der so belasteten Person erstrecken?"

Daß jede Person des Hochverraths angeklagt, ihr Eigenthum confiscirt haben mag und nicht allein während ihrer Lebenszeit sondern für alle Zeiten, so daß die Kinder und Erben noch bestraft werden für Verbrechen, die gegen dieselbe vorgebracht wurden.

XIX.

Was ist die Bedeutung der Erklärung, daß „Keine Person soll des Hochverraths bestraft werden, es sei denn auf das Zeugniß von zwei Zeugen zu einem offnen Akte, oder auf freies Bekenntniß vor öffentlichem Gerichtshof?"

Daß ein Mann mag des Hochverraths überführt werden ohne irgend welchen Zeugen und ohne Richter und Geschworene und ohne daß er irgend einen offenen Akt des Hochverraths beging.

XX.

Was ist die Bedeutung der Erklärung: daß „Kein Geld soll aus dem Schatze gezogen werden, als nur in Folge von Appropriationen, die durch das Gesetz gemacht sind?"

Daß der Präsident Geld aus dem Schatze ziehen kann, wenn es ihm beliebt und für solche Dinge, als das Absenden von Missionären und Lehrern, um Contraband3 schreiben und lesen zu lehren, oder auch um Barracken und Häuser zu bauen für gestohlene oder davongelaufene Nigger.

XXI.

Was versteht man unter „Regierung?"
Den Präsidenten.

XXII.

Was ist die Bedeutung von einem Eide?
Zu schwören, nicht das zu thun, was man verspricht.

XXIII.

Was ist die Wahrheit?
Eine Lüge.

Dritte Lection.

Glauben die Loyal-Liguisten an die zehn Gebote?
Sie glauben daran.

II.

Wie heißen die zehn Gebote?

Du sollst keinen anderen Gott haben als den Nigger.

Du sollst dir machen das Bildniß von einem Nigger, und es setzen auf das Kapitol als den Urtypus des neugebornen amerikanischen Mannes.

Du sollst schwören, daß der Nigger gleich sein soll mit dem weißen Mann.

Du sollst deine Schlachten an dem Sabbath schlagen, und deine Generäle und deine Kapitäne, und deine Soldaten und Diener, sollen an dem Tage gerade alle Arten von Mordthaten und Diebstähle thun, wie an den anderen sechs Tagen.

Du sollst nicht ehren und gehorchen deinem Vater noch deiner Mutter,—wenn sie Copperheads sind; sondern du sollst dienen, ehren und gehorchen Abraham Lincoln.

Du sollst begehren Mord an—Sclavenhaltern.

Du magst auch begehen Ehebruch—mit den Contrabands.

Du sollst stehlen,—alles was einem Sclavenhalter gehört.

Du sollst begehren des Sclavenhalters Knecht und seine Magd und sollst stehlen seinen Ochsen und seinen Esel und alles was ihm zugehört, denn dies sind die zehn Gebote und daran hängt das ganze Gesetz und die Ehre der Loyal-Liguisten.

III.

Glauben die Loyal-Liguisten an die Lehren des neuen Testamentes?

Sie thun es,

IV.

Was lehrt das neue Testament?

Daß wir hassen sollen diejenigen, die nicht glauben wie wir, und daß wir verfolgen sollen diejenigen, die uns nie Unrecht gethan haben.

V.

Was lehrt das neue Testament noch?
Daß wir Böses mit Bösem vergelten sollen.

VI.

Was sagt das neue Testament von den Friedensstiftern?
Daß sie alle verflucht sein sollen.

VII.

Wessen Kinder sind die Friedensmacher?
Sie sind die Kinder des Teufels.

VIII.

Glauben die Loyal-Liguisten an die Bergpredigt?
Sie glauben daran.

IX.

Wiederhole einmal die Bergpredigt.

Selig sind die Stolzen und die Lieferanten, denn ihrer ist das Königreich der Greenbacks.

Selig sind die, die nicht trauern für Diejenigen, welche gemordet sind in dem Abolitions-Kriege, denn sie sollen getröstet werden mit fetten Anstellungen.

Selig sind die, welche hungern und dursten nach dem Blute von Sclavenhaltern, denn sie sollen gesättigt werden.

Selig sind die Hochmüthigen, denn sie sollen alle Shinplasters erben.

Selig sind die Unbarmherzigen, denn sie sollen erhalten ein Kommando.

Selig sind die, die verworfenen Herzens sind, denn sie sollen als Richter angestellt werden.

Wer auch immer dich nicht schlägt auf einen Backen, den schlage du doch auf Beide.

Und wenn er sich wegwendet von Dir, gehe ihm nach und schlage ihn wiederholt.

Wenn du die Gelegenheit findest, eines Sclavenhalters Rock zu stehlen, stehle seinen Mantel dazu.

Gebet einem Nigger das, was er nicht einmal begehrt, und wende dich ab von dem armen weißen Manne.

Aber seid undankbar, boshaft und rachsichtig, sowie euer Vater, der Teufel, dasselbe ist.

Gebet Obacht, daß ihr den Almosen öffentlich an die Nigger abgiebt, sonst möchtet ihr keine Belohnung erhalten von eurem Vater Abraham, welcher in Washington thronet.

Deshalb wenn du Almosen giebst an einen Nigger, so laß die Trompete vor dir herblasen so wie es die Pfaffen und Heuchler in den Kirchen und auf den Straßen thun, damit sie den Ruhm von den Contrabands haben mögen.

Unn wenn du Almosen gibst, so laß genau eine Hand wissen was die andere thut.

Sorge dafür, daß deine Almosen nicht im Stillen gegeben werden, und dein Vater der Teufel, welcher Liguen etablirte, wird dich dafür öffentlich belohnen.

Und wenn du betest, so gehe in die Academy of Musik oder in das Cooper Institut, damit du gesehen werden mögest von den Menschen nach dem Vorbilde von Cora Hatch und Henry Ward Beecher.

Vergebet den Menschen ihre Sünden nicht, denn wenn ihr so thut, so wird euer Gott auch eure Sünden nicht vergeben.

Ueberdies, wenn ihr vorgebt zu Fasten und Buße zu thun, so fastet durchaus nicht, sondern eß't gute Turkies, Ducks und be-

sonders Hähne, auf daß ihr krähen könnt über all die Copperheads, und füllt euern Leib mit alledem sonst noch an, was ihr zu kaufen vermögt mit Shinplasters.

Sammelt euch Schätze in Greenbacks und „Fünf-Zwanziger" und was immer ihr noch stehlen könnt aus dem Custom-House und der Treasury.

Jedermann kann zweien Herren dienen, dem Teufel und den Abolitionisten.

Denket auch nicht daran, eure leibliche Nothdurft durch ehrliche Arbeit zu verdienen, sondern geht in die South und stehlt was ihr braucht. Betrachtet die Raub- und Aas-Geier, sie arbeiten nicht, sie säen nicht und doch war kein Geschöpf so ausgestopft mit so vielem Fette, ausgenommen ein Contraband, das sich füttert an der öffentlichen Krippe.

Richtet einander ohne Richter und Geschworene, aber sorgt dafür, daß die Gesetze zerstört werden, damit euer eigenes Maaß euch nicht wieder zugemessen werden kann.

Wenn du einen Balken in deinem Auge hast, so schließe es ja so zu, daß er nicht gesehen werden kann, und mache dich daran, den Splitter aus dem Auge des Copperheads zu ziehen.

Wenn ein armer, weißer Mann dich um Brod bittet, reich ihm einen Stein, wenn er dich um einen Fisch bittet, so gieb ihm eine Schlange.

So, was immer ihr wollt, daß die Sclavenhalter euch nicht thun sollen, das fügt ihnen zu, denn das ist das Hauptgesetz von den Loyal-Liguisten.

X.

Haben die Loyal-Liguisten auch ein Gebet?
Sie haben.

XI

Betet es her.
Vater Abraham, der du bist in Washington, von glorreichem

Gedächtniß—seit dem Datum von der Proclamation, die Nigger zu befreien.

Dein Reich komme und überstürze die Republik, dein Wille geschehe und die Gesetze können untergehen.

Gieb uns heute unseren täglichen Bedarf an Greenbacks.

Vergieb uns unsere Sünden, aber zerstöre die Copperheads.

Führe uns auf fette Weiden, aber befreie uns von den Augen der Detectivs, und mache uns gleich mit dem Nigger. Denn dein ist das Reich und die Glorie von deiner Regierungs-Verwaltung.

Vierte Lection.

I.

Was ist das Motto der Loyalen Liguen?
„Freiheit den Sclaven, Untergang der Union."

II.

Stellt das Motto die Nigger über die Union?
Ja, es stellt es.

III.

Wie nennen die Loyal-Liguisten die Massen des Volkes?
„Eine Heerde Vieh"—siehe Minister Stanton.

IV.

Wie viele von dieser Viehheerde wurden durch Veranlassung der Abolitionisten in diesem Kriege verstümmelt oder erschlagen?
Eine Million.

V.

Wie viele Wittwen haben selbe gemacht?
Fünf Hundert Tausend.

VI.

Wie viele Waisen haben sie gemacht?
Zehn Hundert Tausend.

VII.

Was wird Lincolns Administration dem Lande kosten?
Viertausend Millionen Dollars.

VIII.

Was sind die jährlichen Zinsen dieser Schuld?
Zweihundert und achtzig Millionen Dollars.

IX.

Auf wie viel werden sich diese Zinsen in zehn Jahren belaufen?
Auf Zweitausend Achthundert Millionen Dollars.

X.

Wie viel wird das in Zwanzig Jahren betragen?
Fünftausend Sechshundert Millionen.

XI.

Würde der ganze Ueberschuß der Ausfuhrproduction von dem Norden die Zinsen von dieser Schuld bezahlen?
Nein! er würde nicht.

XII.

Wie wird das dem Volke zusagen?
Dies wird ihren Stolz herabstimmen, und es fühlen machen, daß es eine Regierung hat.

XIII.

Welche Wirkung wird diese Schuld auf den Landbebauer haben?
Sie wird ihn zwingen, seinen Acker der Regierung zu verpfänden, für beinahe den Betrag der Zinsen, von seinen baaren Werthe.

XIV.

Welche Wirkung wird sie auf den Handwerker haben?
Sie wird ihn zwingen, seine Kräfte und den Schweiß seiner Stirne der Regierung zu verpfänden, so lange er lebt.

XV.

Giebt es für das Volk irgend einen Weg, sich dieser Schuld zu entledigen?
Keinen anderen als durch Abschüttelung.

XVI.

Werden im Falle der Abschüttelung die „Fünf-Zwanziger" mit den Uebrigen spazieren gehen?

Ja — alle Staatspapiere werden zusammen brechen.

XVII.

Was schlägt die herrschende republikanische Parthei vor, diese Abschüttelung zu verhüten?

Eine stehende Armee von Niggern herzustellen, um das Volk mit Waffengewalt zur Zahlung zu zwingen.

XVIII.

Wer muß die Kosten dieser stehenden Armee tragen?

Das Volk; wodurch noch Dreihundert Millionen jährlich zur allgemeinen Schuld hinzukommen werden.

XIX.

Was wird der große Vortheil dieser Staatsschuld sein?

Er wird das Volk in Sclaverei stürzen, und sie zu jener wohlthätigen Unterjochung bringen, in der sie in der alten Welt leben.

XX.

Ist da noch irgend eine andere Wohlthat damit verbunden?

Ja — Sie wird die Kinder der Reichen befähigen ohne Arbeit zu leben, von dem Blute des Armen von Geschlecht zu Geschlecht.

XXI.

Sollte Mr. Lincoln noch einmal erwählt werden, welche Schuld wird er dem Lande am Ende seiner zweiten Amtsperiode hinterlassen?

Acht Billionen oder Achttausend Millionen Dollars.

XXII.

Wie viel werden die jährlichen Zinsen dieser Schuld betragen?
Fünfhundert und sechszig Millionen Dollars.

XXIII.

Was werden die jährlichen Ausgaben für Zinsen und stehende Armee betragen?
Achthundert und sechszig Millionen Dollars.

XXIV.

Wird es dem Volke möglich sein, eine solche Steuer zu ertragen?
Es muß sie ertragen oder sich der Gefahr aussetzen, mit dem Bajonette gekitzelt zu werden.

XXV.

Gesetzt nun, das Volk sollte es sich einfallen lassen, das liegende Eigenthum aufzugeben und das Land zu verlassen?
Es wird diese Erlaubniß dazu nicht erhalten, sondern es wird gezwungen werden zu bleiben und zu arbeiten, um die Regierung zu erhalten.

XXVI.

Wird dies Alles so recht sein?
Ja! die Regierung muß erhalten werden.

Fünfte Lection.

I.

Was war Lincoln seinem Gewerbe nach?
Ein Fenzriegel-Spalter.

II.

Was ist er jetzt?
Ein Union-Spalter.

III.

Wer ist Sumner?
Ein freier Amerikaner von afrikanischer Abkunft, der beschwor, die Constitution zu unterstützen nur so, wie er sie versteht.

IV.

Wer ist Philipps?
Einer von der Gründern der republikanischen Parthei, der „neunzehn Jahre lang daran gearbeitet hat, um fünfzehn Staaten aus der Union zu reißen."

V.

Wer ist Garrison?
Ein Freund des Präsidenten, der zur Hölle gestiegen und dort die Original-Abschrift der Constitution gefunden hat.

VI.

Was ist Seward?
Ein Phrophet im Tempel der schwarzen Drachen und ein Feinschmecker in der Regierungs-Branntweinbrennerei.

VII.

Wer ist Chase?
Der Werkführer einer Greenpapier-Druckerei.

VIII.

Wer ist Banks?

Ein Tanzmeister, der mit der Union den Berg herab tanzen wollte.

IX.

Wer ist Wade?

Ein ganz liebenswürdiger christlicher Herr, „der bis an die Knie in dem Blute der Sclavenhalter waten wollte."

X.

Wer ist Francis L. Spinner?

Ein Spinner von schwarzem Garn, welcher schwor, er würde die Sclaverei abschaffen, die Union auflösen oder den Bürgerkrieg heraufbeschwören, gegenwärtig ist er Register im Schatzamte.

XI

Wer ist James S. Pike?

Ein Stock-Fisch, welchen Mr. Lincoln zu einem Gesandten bei den Niederlanden machte, weil er sagte „die Union ist nicht werth erhalten zu werden in Verbindung mit der South."

XII.

Wer ist der Richter Spaulding?

Ein schlechter Leimtopf, der die Union nicht zusammen leimen wollte, sondern in der Fremont-Convention erklärte: „ich bin für Auflösung der Union und ich kehre mich nicht daran, wie schnell es auch geschieht."

XIII.

Wer ist Jack Hale?

Ein großgewachsener Bengel, der es gut mit den Niggern meint und der eine Petition einreichte die Union aufzulösen im Jahre 1850.

XIV.

Wer ist Thomas F. Meagher?

Ein davon gelaufener Gefangener von Botany Bay, der nach New-York kam, um die Copperheads zu ersticken.

XV.

Wer ist Simon Draper?

Ein politischer Tuchhändler dem Geschäfte nach, der versuchte den armen Barney von dem Custom House den Rock auszuziehen, damit er darin für sich selbst ein neues, elegantes Gewand machen könnte.

XVI.

Wer ist Horace Greeley?

Ein berühmter Poet, der ein Gedicht auf die amerikanische Flagge geschrieben das anfängt:

„Reißet nur nieder die flatternde Lüge!
Halbmast die sternenbesäte Flag!
Beleidigt kein Kind in der Himmelswiege!
Mit des Hasses besudeltem rag!"

XVII.

Wer ist Colfax?

Ein Freund des Präsidenten, der es sich zu einer Ehrensache gemacht hat, das Geschäft eines Henkers zu erlernen, gegenwärtig aber ist er beschäftigt in der schönen männlichen Kunst eines öffentlichen Anklägers und Spions.

Wie wird irgend ein Akt der Thorheit, der Bosheit oder der Dieberei jetzt genannt?

Er wird genannt a Colfax.

Wird Colfax sich je wieder erholen von der Schande, die er auf sich geladen hat?

Es wird sein a Long Zeit, bever er dies kann.

XVIII.

Wer ist Andrew Curtin?

Ein tief in der Wolle gefärbter Vorhang, um den Branntwein in der Executiv-Kammer von Pennsylvanien zu verdecken.

XIX.

Wer ist John A. Dix?

Ein tapferer und unbezwinglicher General, welcher jedoch niemals Gelegenheit hatte seine Bravour auf dem Schlachtfelde zu zeigen, daher er die Park-Barracken angriff, die seiner Zeit fünf und siebenzig kranke und abgelebte Soldaten und sieben und zwanzig Fässer voll Ungeziefer enthielten.

XX.

Wer ist Park Godwin?

Ein berühmter Lexicograph, im Dienste des Mr. Lincoln, der den „Diebstahl", „Plage" und „Belästigung" bezeichnet.

XXI.

Wer ist Henry J. Raymond?

Ein Riese von den blutbefleckten Schlachtfeldern von Solferino, der eine Pension bezieht als außerordentlicher Professor der Lügen, die er der Administration liefert.

XXII.

Wer ist Rev. Henry Bellows?

Ein windiges Instrument (Blasebalg) der Abolitionisten, der sich abmüht, dem Nigger gleich zu werden.

XXIII.

Wer ist General Schenck?

Eine Creatur von sehr gemischten schwarzen und weißen Grundsätzen, welche einen fürchterlichen Gestank in Maryland hinterließ.

XXIV.

Wer ist Thad. Stephens?

Ein Schwarz- mit Weiß-Verschmelzer von Pennsylvanien, wo er gewissenhaft ausführt, was er predigt.

XXV.

Wer ist General Burnside?

Ein feurigwilder Befehlshaber, welcher einen wundervoll glorreichen Erfolg hatte im Ergreifen von unbewaffneten Bürgern, wenn sie um Mitternacht in ihren eigenen Betten im Staate lagen, und der einmal in einer Schlinge gefangen wurde durch den alten berühmten Schlingensteller, Namens Lee.

XXVI.

Wer ist James T. Brady?

Ein Herr von großer politischer Geschäfts-Routine, verwandt mit Amalgomisten, der der Meinung ist, „daß eine Rose auch süß und angenehm riecht unter irgend einem anderen Namen."

XXVII.

Wer ist Anna Dickinson?

Fragt nur General Butler und William D. Kelly.

XXVIII.

Wer ist Benjamin Butler?

Ein blutdürstiges Ungeheuer (der das Gesicht von einem Teufel und das Herz von einer Hyäne hat) und der lachte, als Banks ihn in New-Orleans in seiner Stellung ersetzte und dabei ausrief: „er wird nur ausgequetschte Citronen finden."

XXIX.

Wer ist William D. Kelly?

Ein Congreß-Mitglied und Wagen-Lieferant, der die Baß Violine in dem Orchester der weiblichen Loyal-Liguen spielt.

XXX.

Wer ist Henry P. Stanton?

Ein weißer Mann, dessen Nigger-Grundsätze einen Weißwaschungs-Prozeß durchzumachen hatten, in Folge dessen er zum Sündenbock für alle vierzig Diebe des Chase im Custom House gemacht wurde.

Sechste Lection.

I.

Was ist der Haupt-Endzweck der Loyal-Liguen?
Das Ende der Union.

II.

Was versteht man unter Staaten?
Die Colonien von der Föderal-Regierung.

III.

Was ist ein Richter?
Ein Profoß-Marschall.

IV.

Was ist ein Gerichtshof?
Die Soldateska, die durch einen General bestellt und geleitet, ruhige Bürger ohne Gesetz richtet.

V.

Was ist eine Bastille?
Ein republikanisches Versammlungshaus für unfreiwillige Zusammenkünfte von Männern, welche an die Union glauben wie sie war und an die Constitution so, wie sie ist.

VI.

Was versteht man unter dem Worte „Damagoge?"
Frage nur jene Congreß-Mitglieder, welche glauben, der Krieg ist nur der Nigger wegen und für die Zerstörung der Union, und dabei stets ihre Stimmen dahin abgeben für die Herbeischaffung von Menschen und Geld.

VII.

Was ist ein Governor?
Ein General-Agent für den Präsidenten.

VIII.

Was ist ein Nigger?
Ein weißer Mann mit schwarzer Haut.

IX.

Was ist ein weißer Mann?
Ein Nigger mit einer weißen Haut.

X.

Was wird der Endzweck dieser schwarz-weißen Verschmelzung sein?
Nach der Lehre von den Liguen, wird aus dieser Vermischung eine höhere Race entspringen.

XI

Steht diese Lehre im Einklange mit der Erfahrung und Wissenschaft?
Nein — die Erfahrung und Wissenschaft lehrt, daß die Kinder der schwarz-weißen Verschmelzung absterben und schon nach der vierten oder fünften Generation ersticken.

XII.

Ist die Wissenschaft hierin wahr?
Nein — sie muß eine Lüge sein, oder die Liguisten sind die größten Narren oder Schurken, die jemals auf der Erde gelebt haben.

XIII.

Wird die schwarz-weiße Vermischung gegenwärtig in größerm Maßstabe ausgeführt, denn früher?
Ja, sie wird, und zwar in einem viel bedeutenderen Umfange.

XIV.

Wo?
Ueberall wo Liguisten vorherrschen.

XV.

Ist diese schwarz-weiße Verschmelzung in Washington gedeihlich?

Sie ist es — und zwar so stark, daß mehr als fünftausend Sprößlinge der Schwarz-Weiß-Verschmelzung geboren wurden in jener Stadt seit der Erwählung des Mr. Lincoln.

XVI.

Breitet sie sich auch sonst noch wo aus?

Ja! — wo immer die Offiziere in die South gehen, macht sie sich ganz gut.

XVII.

Wie ist sie in New-Orleans?

Gut; — aber es sind eine große Menge schielende gelbe Babys dort, von denen man vermuthet, daß sie aus Furcht über die Gegenwart von Ben. Butler so gemacht wurden.

XVIII.

Hat sich dasselbe auch in Fort Monroe, seitdem Butler dort commandirt, ereignet?

Ja, es hat sich!

XIX.

Sind die Wirkungen einer solchen Furcht sehr wunderbar in solchen Fällen, oder sind sie es nicht?

Sie sind in der That höchst wunderbar.

XX.

Entspringen solche bemerkenswerthe Nachahmungen auch aus einer anderen Ursache, als aus Furcht?

Ja — wie in den Fällen, wo solche Nachahmungen gut aussehenden Herren folgen, ähnlich den Senatoren Wilson und Sumner.

XXI.

Ist die Wissenschaft der Schwarz-Weiß-Verschmelzung gegenwärtig noch in ihrer Kindheit?

Vergleichungsweise schon — allein unter dem Schutze der Loyal-Liguisten wird bald eine große Anzahl von praktischen und experimentalischen Werken das Licht der Welt erblicken.

XXII.

Wer ist beschäftigt mit der Herausgabe dieser Werke?

Die gelehrten Abolitions-Pfaffen, Congreß-Mitglieder und überhaupt alle gesinnungstüchtigen Loyal-Liguisten.

XXIII.

Sind die Loyal-Liguen ausersehen, die Pflanzschule der neuen Wissenschaft der Schwarz-Weiß-Verschmelzung zu sein?

Sie sind es.

XXIV.

Wird die Amalgamation als die wahre Lehre der Niggergleichheit betrachtet, sowie uns selbe gelehrt wird durch Mr. Lincoln in seiner Debatte mit Mr. Douglas?

Sie wird.

XXV.

Ist es gerade das, was Anna Dickinson wirklich meint, bei „die Lextion von der Zeit?"

Sie ist es.

XXVI.

Ist es auch das, was der Präsident meint, bei „Vorwärts schreiten mit der Gelegenheit?"

Es ist so?

Siebente Lection.

I.

Waren die Gründer der Constitution kurzsichtige und närrische Menschen?

Sie waren es.

II.

Sind ihre verderblichen Grundsätze verdammlich für unseren höchst gerechten Abolitions-Krieg?

Sie sind es?

III.

Was hat Jefferson, der Vater der Unabhängigkeits-Erklärung gelehrt?

Daß — „die verschiedenen einzelnen Staaten, welche die Constitution gemacht haben, das unzweifelhafteste Recht haben, Eingriffe abzuweisen und zu richten."

IV.

Was hat James Madison, der Vater der Constitution, gesagt?

Daß „im Falle einer überlegten offenen und gefährlichen Ausübung der Gewalten, welche nicht vorgesehen in dem Vertrage sind, die Staaten das Recht der Intervention haben, für die Behauptung der ihnen, innerhalb ihrer respectiven Gränzen zukommenden Autoritäten, Rechte und Freiheiten."

V.

Was sagte John Quincy Adams?

Daß „im Falle der Tag kommen sollte — o möge der Himmel ihn abwenden — wo die Zuneigung des Volkes dieser Staaten von einander entfremdet werden sollte, und wo dieser brüderliche Geist der Einigkeit einem kalten Indifferentismus Platz machen sollte,

oder Collision der gegenseitigen Interessen, Haß und Abneigung nähren sollten, — dann werden die Bande der politischen Verbrüderungen, die Parteien nicht länger zusammen halten, und sie werden nicht länger mehr durch den Magnetismus, von vereinigten Interessen und gütigen Sympathien angezogen, dann wird der Tag gekommen sein, wo es für das Volk der Vereinigten Staaten weit besser ist, in Frieden von einander scheiden, als durch Zwang zusammengekettet zu bleiben."

VI.

Haben noch spätere Staatsmänner und Politiker von dieser verdammungswürdigen Idee etwas angesogen?

Ja, sie haben es.

VII.

Was hat Daniel Webster gesagt?

„Ein Vertrag gebrochen auf einer Seite, ist ein Vertrag gebrochen nach allen Seiten.

VIII.

Was hat Andrew Jackson in seiner Abschieds-Adresse gesagt?

Daß „Wenn solch ein Kampf einmal nur begonnen wurde, und die Bürger von einem Theile des gemeinsamen Vaterlandes, in Waffen gegeneinander auftreten, dann, mag auch das Resultat des Kampfes sein, welch immer es wolle, es wird dennoch das Ende der Union sein, und somit zugleich das Ende der Hoffnung aller Freiheiten. Der Sieg der Gekränkten wird ihm nicht sichern die Segnungen der Freiheit, er würde nur das Rechtgefühl der Beleidigten sättigen und demnach werden sich beide Parteien in den allgemeinen Untergang theilen. Die Constitution kann nicht erhalten, noch die Union bewahrt werden im Widerspruch zu der öffentlichen Meinung, oder durch bloße Anwendung der Gewalt seitens der Regierung."

IX.

Was hat Abraham Lincoln im Congreß 1848 gesagt?

Daß „Irgend ein Volk und irgendwo, welches geneigt ist und die Gewalt hat, auch das Recht besitzt, sich zu erheben, die bestehende Regierung abzuschütteln und eine neue zu bilden, die ihr besser zusagt. Dies ist ein sehr schätzbares und heiliges Recht, welches, wie wir hoffen und glauben, ganz geeignet ist, die Welt frei zu machen. Noch ist das Recht beschränkt auf die Ursache, warum das ganze Volk eine bestehende Regierung abschaffen will. Irgend ein Theil eines solchen Volkes, daß dazu die Kraft hat, mag die Waffen ergreifen und soviel von dem Territorium sich aneignen als es bewohnt."

X.

Was hat Henry Clay gesagt?

Daß „wenn mein Staat im Rechte ist, — und wenn er Ursache hat zur Widersetzung — wenn Tyrannei und Unterdrückung, die unerträglich sind, entstehen — so will ich sein Geschick theilen."

XI.

Was hat der Vereinigte Staaten Senator Levi Woodbury von New Hampshire gesagt?

Daß „wenn die Bande einer gemeinsamen Sprache, einer gemeinsamen Regierung, und alle gemeinsamen Errungenschaften des letzten Jahrhunderts uns nicht verträglich und friedfertig machen können, uns selbst nicht zu einem kleinen Opfer, wenn es nöthig ist zum Zweck uns vereinigt zu erhalten, bewegen können, Gewalt ist dann unzweckmäßig, um dies zu erreichen, wie Brüderwort es ist, Friede in einer gemeinsamen Familie zu erhalten."

XII.

Was hat Horace Greeley in der Tribune November 26. 1860 gesagt?

Daß „wenn die Baumwollen Staaten vereint und ernstlich wün-

schen, friedlich aus der Union zu scheiden, so denken wir, daß es ihnen erlaubt sein sollte, das zu thun. Irgend ein Versuch, dieselben durch Gewalt zu zwingen in derselben zu verbleiben, würde den Grundsätzen zuwider sein, die uns in der unsterblichen Unabhängigkeits-Erklärung mitgetheilt sind."

XIII.

Was hat Mr. Greeley in der Tribune December 17. 1860 gesagt?

„Wir haben wiederholt diejenigen gefragt, welche abweichen von unserer Ansicht in dieser Sache, uns offen und unverholen zu sagen, ob sie dem Grundsatz des Mr. Jefferson in der Unabhängigkeits-Erklärung beistimmen oder nicht, daß Regierungen ihre Rechts-Gewalten von der Zustimmung der Regierten ableiten und daß, wenn immer irgend eine Regierungsform diesen letzten Endpunkt zu zerstören droht, es das Recht des Volkes ist, dasselbe zu ändern oder abzuschaffen und dafür eine neue einzusetzen, ꝛc. ꝛc. Wir nehmen herzlich gern diese Lehre auf und glauben daß sie eine Lehre ist, die, wenn allgemein angenommen, nur berechnet sein kann, das Vergießen von Strömen Menschenblutes zu verhindern. Und wenn sie die Trennung der drei Millionen Colonisten vom Großbritannischen Reiche im Jahre 1776 rechtfertigt, so können wir nicht einsehen, warum sie nicht rechtfertigen sollte die Trennung von fünf Millionen Southerners von der Föderal Union im Jahre 1861. Wenn wir im Irrthum sind über diesen Punkt, warum versucht denn nicht jemand uns zu überzeugen, worin und warum wir irren? Wir für unsern Theil, während wir das Recht der Sclavenhalter läugnen, Sclaven zu halten gegen den Willen der Letzteren, können nicht einsehen, wie zwanzig Millionen Menschen auf rechtliche Weise zehn oder auch nur fünf Millionen in einer von denselben verabscheuten Union durch Militärgewalt halten können. Wenn selbst nur „sieben oder acht Staaten" ihre Geschäftsträger nach Washington senden, um zu erklären „wir wollen aus der Union scheiden" so werden wir uns gezwungen fühlen, durch unsere Aufopferung zur höchsten menschlichen Freiheit, auszurufen, Laßt

sie in Frieden ziehen. Auch können wir nicht einsehen, wie wir in diesem Falle anders handeln könnten, ohne dabei in directen Widerspruch mit jenen Rechten des Menschen zu kommen, welche wir als gleichbedeutend für alle politischen Feststellungen betrachten, wie immer bequem und vortheilhaft sie für uns wären.

XIV.

Was hat der Kanzler Walworth am 1. März 1861 gesagt?

Daß „es ebenso thöricht sein würde Menschen abzusenden, um ihre Brüder in den südlichen Staaten abzuschlachten, als es sein würde sie abzuschlachten in nördlichen Staaten."

XV.

Was hat David S. Dickenson 1860 gesagt?

„Die Union kann durch Gewalt nicht zusammen gehalten werden."

XVI.

Was hat der Richter Amasa J. Parker 1860 gesagt?

„Unser Volk wird bei dem Gedanken zurückschrecken, in diesem erleuchteten Zeitalter jenes erste große Verbrechen des Menschen, seine Hände mit dem Blute des Bruders zu beflecken, zu wiederholen."

XVII.

Was hat Senator Stephen A. Douglas gesagt?

„Ich verstehe nicht, wie ein Mann Ansprüche machen kann ein Freund der Union zu sein und doch zu gleicher Zeit auch zu Gunsten eines Krieges über zehn Millionen Menschen in der Union ist. Ihr könnt das nicht lange unter dem Vorwande aus Liebe für die Union verbergen."

XVIII.

Was sagte die Adresse der demokratischen Staats-Convention von New-York im Jahre 1861?

„Das schlimmste und das allerunwirksamste Argument, welches durch die Föderal-Regierung oder der ihr anhängenden Mitglieder an die secedirten Staaten gerichtet werden kann, ist der Bürgerkrieg. Bürgerkrieg wird nie die Union wieder herstellen, sondern für ewige Zeiten ihren Wiederaufbau verhindern."

XIX.

Was sagen die Tammany-Hall Beschlüsse vom 1. März 1861?

„Kein Staat soll gezwungen werden in die Union zu bleiben, wenn nach dem Urtheile von ihrem Volke ihre Sicherheit es nothwendig macht, daß sie austreten sollen, um das Leben und Eigenthum ihrer Mitbürger zu beschützen.

Wir widersetzen uns jedem Versuch von Seiten der republikanischen Partei am Ruder, irgend einen bewaffneten Angriff unter dem Vorwande die Gesetze auszuführen, oder die Union in den Süd-Staaten zu erhalten."

XX.

Sind nicht dieselben Grundsätze, wie solche von den obenangeführten Staatsmännern und Politikern ausgedrückt sind, auch gerade dieselben, wie solche durch die schändlichen Verräther Clemens Vallandigham und C. Chauncey Burr ausgesprochen wurden?

Sie sind es.

XXI.

Was sollte eigentlich mit solchen Männern, wie Vallandigham und Burr geschehen, welche festhalten an den Grundsätzen der großen, längst verstorbenen Männer?

Sie sollten gehängt werden!

XXII.

Im Fall General Jackson und John Quincy Adams noch einmal auf diese Erde zurückkehrten und uns lehren sollten, wie sie einst gethan, würden sie auch verdienen gehängt zu werden?

Sie würden es.

XXIII.

Was sollte mit der Tammany-Hall geschehen, wenn sie festhalten sollte an derselben Lehre jetzt, an der sie drei Jahre zurück, festhielt.

Alle Mitglieder der Tammany-Hall sollten sammt und sonders gehängt werden.

XXIV.

Was sollte mit Abraham Lincoln geschehen, wenn er jetzt dasselbe noch glaubte, wie im Jahre 1848?

Der König kann kein Unrecht thun.

XXV.

Sind alle, welche glauben wie unsere Vorväter lehrten, Verräther und Mithelfer?

Sie sind es.

XXVI.

Was wird aus allen denen werden, die da glauben an die Union wie sie war und an die Constitution wie sie ist?

Die sollen alle verdammt sein.

XXVII.

Was soll die Belohnung für alle diejenigen sein, die da glauben, daß die Union ein Vertrag mit dem Tode und die Constitution ein Packt mit der Hölle ist?

Die sollen freundlichst aufgenommen werden in dem Nigger-Paradiese.

Achte Lection.

I.

Sind die Vereinigten Staaten eine consolidirte Regierung?
Sie ist es.

II.

Wer consolidirte sie?
Abraham Lincoln.

III.

Versteht man unter Consolidation die Staaten zu vernichten?
Ja — in des Wortes verwegenster Bedeutung.

IV.

Hatte er ein Recht, dies zu thun?
Ja — unter der Kriegsgewalt.

V.

Wer hat diese Kriegsgewalt in Schwung gebracht?
Abraham Lincoln.

VI.

Zu welchem Endzweck hat er diese Gewalt eingeführt?
Damit er nicht mehr nöthig habe nach Ablauf seines ersten Termins zum Geschäfte eines Rails-Splitters zurückzukehren.

VII.

War Mr. Lincoln früher auch schon eine ausgezeichnete Militärperson?
Er war es. — In dem Kriege mit den Black-Hawk.

VIII

Welch' hohe militärische Stelle hat er in jenem Kriege bekleidet?
Er war Koch.

IX.

Hat er sich sonst noch durch irgend etwas, außer seinem Genie als Koch, ausgezeichnet?

Ja wohl, — er hat oft behauptet, Indianer hinter den Bäumen zu sehen, wo es sich später herausstellte, daß gar keine gegenwärtig waren.

X.

War er jemals in irgend einer Schlacht?

Nein — er drückte sich und ging nach Hause wie die erste Schlacht losging.

XI

Ist davon noch ein Beweis vorhanden?

Ja, es sind noch verschiedene Männer am Leben in Sangamon County, Illinois, die zu derselben Zeit in derselben Brigade waren.

XII.

Beabsichtigt die republikanische Partei den Namen „Vereinigte Staaten" zu wechseln?

Sie beabsichtigt es.

XIII.

Wie sind selbige gesonnen, sie zu nennen?

New-Afrika.

XIV.

Welches werden die Grenzen von New-Afrika sein?

Gegen Norden wird es vom Nordstern begrenzt sein, gegen Osten von Bosten, nach Westen bei Sonnenuntergang und nach Süden vom Salzfluß.

XV.

Ist das Volk der Vereinigten Staaten glücklich?

Es ist es recht sehr.

XVI.

Wovon lebt es?
Hauptsächlich von Blut.

XVII.

Was verstehen die Republikaner unter dem Worte „Volk“?
Alle Abolitionisten, die Mesmerianer, die Spiritualmediums, die der freien Liebe Ergebenen und den Nigger.

XVIII.

Welches ist die herrschende Religion von New-Afrika?
Unglaube.

XIX.

Wie ist das Volk dort eingetheilt?
In Reiche, Arme, Weise und Narren.

XX.

Wer gehört zur Klasse der Reichen?
Die Generäle, die Aemterjäger und die Diebe.

XXI.

Wer gehört zur Klasse der Armen?
Die Soldaten und all' das Volk, welches weder zur Klasse der Aemterjäger noch zur Diebesklasse gehört.

XXII.

Wer gehört zur Klasse der Weisen?
Die Copperheads, weil sie „Schlangen“ sind.

XXIII.

Wer gehört zur Narren-Klasse?
Die schwarzen Schlangen, weil sie sich auf einen Flecken fest zusammenringeln, von wo aus sie gegen die Copperheads anrennen.

XXIV.

Hat die schwarze Schlange Furcht vor den Copperheads?
Ja — wie vor dem Teufel.

XXV.

Welches ist die Uniform eines Kaplans von den Liguen?
Ein Oberhemde, ein Revolver und ein Dolch.

XXVI.

Wie ist das ausgefunden worden?
Bei der Entdeckung eines Rev. Loyal-Liguisten in voller Uniform, und zwar im Schlafzimmer einer Lady in Massachusetts.

XXVII.

Hat er, als er ertappt wurde, ausgesagt, daß jeder Loyal-Liguist gehalten ist, immer mit diesen Werkzeugen bewaffnet zu sein?
Er hat.

XXVIII.

Hat er frei von der Brust geredet über die Geheimnisse von diesem Orden?
Ja, er machte seine Brust um einen guten Theil reiner als sein Hemde.

XIX.

Was hat die Madame Liguisten gesagt, als dieser loyale Kaplan in ihrem Zimmer ertappt wurde?
Sie sagte, ihr Mann wäre ein Vieh, zu einer Zeit zu Hause zu kommen, wenn man ihn gar nicht braucht.

XXX.

Sind alle Ehemänner Viehcher, die nach Hause kommen, wenn Loyal-Liguisten-Brüder ihren Weibern Besuch abstatten?
Sie sind große Viehcher.

Neunte Lection.

I.

Wird den Loyal-Liguisten gelehrt, irgend einen Mann zu hassen?
Es wird ihnen gelehrt.

II.

Wer ist dieser Mann?
George B. McClellan.

III.

Warum wird ihnen gelehrt, den George B. McClellan zu hassen?
Weil er gewünscht hat die Union wieder herzustellen so wie sie war, und die Constitution zu bewahren so wie sie unsere Väter gemacht haben.

IV.

Warum wünschen die Loyal-Liguisten, daß die Union wie sie war und die Constitution wie sie ist, zerstört werde?
Weil sie auf keinem anderen Wege das Eigenthum der South zerstören und den Nigger auf gleichen Fuß mit dem weißen Manne stellen können.

V.

Ist dies der Zweck des Krieges?
Es ist so?

VI.

Aus welchem anderen Grunde wird den Liguen noch gelehrt, den McClellan zu hassen?
Weil er üch weigerte die Erlaubniß zu geben, daß die Armee unter seinem Befehle das Privat-Eigenthum des südlichen Volkes stehle oder zerstöre.

VII.

Sind dies die Gründe, weßhalb er seines Kommando's entsetzt wurde?

Sie sind es — und weil zu gleicher Zeit seine große Popularität in der Armee ihn geeignet machen möchte zu einem Stein des Anstoßes in der Präsidenten-Campagne für 1864.

VIII.

Hat Mr. Lincoln noch irgend andere Steine des Anstoßes?

Er hat.

IX.

Könnt ihr sie nennen?

General Fremont ist einer, und Lincoln fürchtet, ein gefährlicher dazu.

X.

Ist dies der Grund, warum Mr. Lincoln ihm kein Kommando weiter giebt?

Es ist.

XI.

Hat Mr. Lincoln die Grundsätze von Fremont's Campagne in dem Westen gebilligt?

Er hat alles gebilligt, ausgenommen seine Bestrebungen für die Präsidentschaft und seine Popularität unter den Ausländern.

XII.

Welch' andern Stein des Anstoßes hat noch der Mr. Lincoln?

Chase, welcher stark versucht sich seine Nomination zu erkaufen, indem er noch extra besondere Dampfkraft bei seinen Hochdruck-Greenback-Druckerei-Maschinen anwendet.

XIII.

Was ist Mr. Seward in diesem Streite?

Eine zerplatzte Seifenblase.

XIV.

Wenn hat Seward gedacht, daß der Krieg ein Ende nehmen würde?

In sechszig Tagen.

XV.

Wenn hat Lincoln erwartet, daß der Krieg ein Ende nehmen würde?

Wenn die Wälder Afrika's nach Washington moven.

XVI.

Wer ist Mrs. Lincoln?

Das Weib der Regierung.

XVII.

Wer ist Mr. Lincoln?

Ein erfolgreicher Lieferant, die Regierung mit Maulesel zu versehen.

XVIII.

Wer ist Master Bob Lincoln?

Ein glücklicher Bube, der noch Flaumen am Bart hat und doch schon so glücklich gewesen ist, Antheile an Regierungs-Lieferungen zu erhalten, bei welchen er sich das schöne Sümmchen von 300,000 Dollars machte.

Zehnte Lektion.

I.

Was versteht man unter dem Worte Swamp?

Einen Platz in Florida, wo der Mr. Lincoln sich vornimmt, eine ekenil Zahl Yankees zu verstecken, um für ihn als Präsidenten-Electoren im nächsten Herbste zu agiren.

II.

Was ist ein Lagoon?

Ein Platz in Louisiana, der für denselben Zweck gebraucht werden soll.

III.

Was versteht man unter der Phrase „'ühner zu zählen, bevor sie ausgebrütet sind?"

Mr. Lincoln's Berechnung für die ruhige Unterwerfung aller der Staaten, wo er nach seinem Plane Wahlbetrügereien ausführen kann.

IV.

Was fürchtet er?

Daß, wenn es wirklich zum letzten Punkte kömmt, das Volk endlich einmal die Waffen ergreifen wird, um seinem faulen Anleihe-System und ihm selbst ein Ende zu machen.

V.

Was ist ein Bank-Direktor?

Ein dummer Haase, der gefangen wird in einer von den Chase'schen Schlingen.

VI.

Was ist eine National-Bank?

Eine neue Maschine, die losgelassen wird auf dem Geleise, um alle Staats-Banken niederzurennen.

VII.

Was wird das Resultat davon sein?

Daß alle Banken, Staats- und National-Banken zugleich zertrümmert werden.

VIII.

Was sind die "Five-Twenties?"

Lincoln *I. O. U's* — die zurückzahlbar in Regierungs-Papierschnitzel in fünf oder zwanzig Jahren.

IX.

Was sind sie sonst noch?

Köder, um Stockfische zu fangen.

X.

Ist den Loyal-Liguisten erlaubt, sich auf die Constitution zu beziehen?

Nur im Ausdrucke des Tadels.

XI

Ist es eine ungesetzliche Praxis, sich auf das explodirte Recht der Untersuchung durch ein Geschworenen-Gericht zu beziehen?

Es ist sehr ungesetzlich.

XII.

Ist es unloyal, eine Bemerkung in Betreff des Formates der Füße des alten „Abe" zu machen?

Es ist.

XIII.

Ist es ungesetzlich, von dem weißen Menschen als eine höhere Race zu sprechen?

Es ist es, und zwar sehr.

XIV.

Ist es für einen Ehemann unloyal, sich den Besuchen von fremden Herren in seinem Hause zu widersetzen, deren Bekanntschaft seine Frau in den Zusammenkunftsplätzen der Loyal-Liguisten gemacht hat?

Es ist so, und zwar schrecklich ungesetzlich.

XV.

Ist es ungesetzlich an die Union zu glauben wie sie war?
Es ist.

XVI.

Ist es eine ungesetzliche Praxis, zu sagen, daß die Abolitionisten verbunden wären, die Schlachten und Kriegsarbeiten in ihrem Nigger-Kriege selbst zu thun?
Es ist höchst gefährlich ungesetzlich.

XVII.

Ist es unloyal, Anspielungen zu machen auf die Art und Weise, in welcher die Republikaner den Schatz und das Volk plündern?
Es ist ungesetzlich.

XVIII.

Ist es unloyal, Anspielungen zu machen auf den Unterschied zwischen einem altmodischen demokratischen goldenen Thaler, und dem republikanischen grünpapierenen Thaler?
Es ist.

XIX.

Ist es unloyal, Anspielungen zu machen auf die Ansichten und Ausführungen unserer Vorväter in Betreff bürgerlicher Freiheit oder der Rechte der Staaten?
Es ist.

XX.

Ist es unloyal für irgend einen Mann, Mitleid zu fühlen mit der Familie eines gemordeten Freundes oder Blutsverwandten in der South?
Es ist abscheulich unloyal.

XXI.

Ist es unloyal, ehrlich und offen in seinem Herzen zu glauben, daß wenn Lincoln nicht ein Narr so doch ein Schurke ist, und daß, wenn er kein Schurke ist, er doch sicher ein Narr ist?
Es ist schrecklich unloyal.

LINCOLNIANA;

OR,

HUMORS OF UNCLE ABE.

"That reminds me of a Little Story."

BY ANDREW ADDERUP, SPRINGFIELD, ILL.

CONTENTS.

Involuntary Black Republican
Wrong Pig by the ear.
Where does Old Abe Lincoln live?
Too Literal Obedience.
How Uncle Abe felt.
P. P. P.
Rattaned for a rat joke.
State House struck with Whiggery.
Graphic, but true.
A Judge of the Post Office.
I'm an Inderlid.
How Abe got his Sobriquet.
I'll take No. 11 too.
A Severe Retort.
Had all the Time there was.
Could stand it for a Day or Two.
Not the worst of it.
Accoutred en Militaire.
Couldn't make a Presidential chair.
Couldn't see it in that Light.
Too tough for the Rebels.
Mac helped by an Illustration.
An Acre of Fight.
Uncle Abe vs. Oysters.
Egyptian Snake Story.
Why Abe made a Brigadier.
Uncle Abe puzzled.
Uncle Abe divided on a question.
Tried for scaring the girls.
Thank God for the Sassengers.
Wasn't murder after all.
Joe Reed's Mule hunt.
Has no influence with the Admiuistration.
A Touching Incident.
A Lincoln Man Ducked.
A comparison.
There's enough for all.
Making a President.
Uncle Abe boss of the Cabinet.
Uncle Peter Cartwright's Wonder.
Uncle Abe a Shaksperian.
The running sickness.
How to get rid of rats.
A palpable application.
Uncle Abe on the Whisky Question.
Edwards vs. Lincoln.
Metalic Ring.
A Grateful Post-Master.
A Serious Joke.
Fix the date.
A Rival to Uncle Abe.
Uncle Abe's estimate of the Senate.
Must be good for something.
Aptly said.
Linkums sold cheap.
Uncle Abe as a pilot.
Uncle Abe's Valentine.
My Mary Ann.
Uncle Abe's Honor.
Smoke that.
A Sufficient Reason.
Too Deep.
Uncle Abe's first Speech.
Uncle Abe's spelling.
A soldiers theory of the War.
Nigger Mathematics.
A Handy Faculty.
Uncle Abe on time.
A story that has no reminder.
"Has it gin out."
Uncle Abe.
Uncle Abe goes into Partnership.
A Dry Drop.
Uncle Abe as a Physiogomist.
Concrete vs. Abstract.
Uncle Abe passing counterfeit money.
Abe when a boy.
A man of means.
Uncle Abe School Superintendent.
Value of a Reputation.
Didn't like the name.
Take away the fowls.
Uncle Abe well fed.
Hit at Antietam.
A Poor Crop.
Handy in case of emergencies.
Value of a reputation.
Uncle Abe's Good Bye.
Uncle Abe's last.

12mo., Illustrated, 160 Pages. Paper 25 Cents; Cloth 50 Cents.

For sale by all Booksellers and Newsdealers. Address:

J. F. FEEKS, Publisher, 26 Ann St., N. Y.

PRESIDENTIAL CAMPAIGN,

FOR 1864.

Book First Prophet Stephen, Son of Douglas,

"And many marvellous things shall come to pass in the reign of Abraham Africanus I. 12mo. **Price 15 Cents,** post free.

Book Second Prophet Stephen, Son of Douglas.

"And the wrath of King Abraham shall be kindled against the people because they love the Constitution and the laws of their fathers." **Price 15 Cents,** post free.

Abraham Africanus I.

His Secret Life Revealed under Mesmeric Influence, and Mysteries of the White House. 12mo. **Price 15 Cents,** post free.

The Lincoln (Negro) Catechism,

Wherein the Eccentricities and Beauties of Despotism are fully set forth, being a complete Guide to the Presidential Election of 1864. 12mo. **Price 15 Cents,** post free.

Songs and Ballads of Freedom,

Inspired by the Incidents and Scenes of this present war, being the finest collection of Songs ever published. 12mo. **Price 15 Cents,** post free. Any of the above, single copies, 15 cents, one dozen, $1.50; one hundred, $10.

Trial of Abraham Lincoln

By the great Statesmen of the Republic, a Counsel of the Past, Spirit of the Constitution on the Bench, ABRAHAM LINCOLN a Prisoner at the Bar, his own Counsel. Single copies, **10 Cents,** one dozen, $1; one hundred, $10.

Book of Revelations:

A Companion to the Gospel of Peace—one of the most witty and humorous books of the day. Single copies, **10 Cents,** one dozen, $1; one hundred, $6.

☞ *For sale by all Booksellers and Newsdealers. Democratic Clubs and Committees supplied on liberal terms.* ADDRESS:

J. F; FEEKS, Publisher, 26 Ann St., N. Y.

THE LIBRARY OF CONGRESS

THE LIBRARY OF CONGRESS